



**China Analysis No. 60**  
**Juni 2008**  
**[www.chinapolitik.de](http://www.chinapolitik.de)**

---

**Medien und Staat in der VR China:  
Die institutionelle Erneuerung staatlicher  
Medienregulierung**

---

**Lea Shih**

**Forschungsgruppe Politik und Wirtschaft Chinas, Universität Trier**

*China Analysis* wird herausgegeben von:

**Prof. Dr. Sebastian Heilmann**  
**Lehrstuhl Politik und Wirtschaft Chinas**  
**Universität Trier**

**E-mail: [heilmann@uni-trier.de](mailto:heilmann@uni-trier.de)**

Lea Shih\*

## **Medien und Staat in der VR China:**

### **Die institutionelle Erneuerung staatlicher Medienregulierung**

---

*Dies ist lediglich eine Übersicht über die Kerninhalte der Gesamtstudie.*

*Die Gesamtstudie (30 Seiten) wird nicht ins Netz eingestellt,  
kann jedoch per Mail angefordert werden über*

**[china\\_analysis@chinapolitik.de](mailto:china_analysis@chinapolitik.de)**

---

---

\* Lea Shih, M.A., ist Doktorandin der Forschungsgruppe Politik und Wirtschaft Chinas am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre/Politik und Wirtschaft Chinas (Prof. Dr. Sebastian Heilmann), Universität Trier

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

1. Die Besonderheiten der chinesischen Medienmärkte und das Regulierungsdilemma
2. Relevante Akteure staatlicher Medienregulierung
  - 2.1. Politischer Akteur: Zentrale Propagandaabteilung (ZPA) der KPCh
    - 2.1.1. Zusammensetzung der ZPA
    - 2.1.2. Kontrolle über Inhalte und Personen
  - 2.2. Staatliche Akteure I: Hauptamt für Presse- und Verlagswesen (GAPP)
    - 2.2.1. Aufbau der GAPP
    - 2.2.2. Funktionen der GAPP in der Medienaufsicht
  - 2.3. Staatliche Akteure II: Hauptverwaltung für Rundfunk, Film und Fernsehen (SARFT)
    - 2.3.1. Aufbau der SARFT
    - 2.3.2. Interdependenz der SARFT und der nationalen Rundfunkveranstalter
  - 2.4. Fragmentierte Regulierungsautorität und Reformexperimente auf Regionalebene
    - 2.4.1. Kompetenzverteilung zwischen Zentrale und Regionen
    - 2.4.2. Lokale Reformexperimente
3. Ausgewählte Regulierungsfälle
  - 3.1. Die misslungene Fusion des Kabelfernsehnetzes und der erfolglose Kampf gegen Werbeunterbrechungen – Fallstudien zur Rolle der SARFT
  - 3.2. Die mühsame Sanierung der regionalen und lokalen Pressemärkte – Fallstudien zur Rolle der GAPP
  - 3.3. Die ambivalente Haltung gegenüber einer Marktöffnung für internationale Medienkonzerne
4. Grundmerkmale der chinesischen Medienregulierung aus regulierungstheoretischer Sicht
  - 4.1. Funktionelle und strukturelle Defekte der Regulierungsinstanzen
  - 4.2. Partikularinteressen und Vereinnahmung der Regulierer durch die Regulierten (regulatory capture)

## Zusammenfassung

## Literaturverzeichnis

Anhang 1: Interner Aufbau der Zentralen Propagandaabteilung der KPCh

Anhang 2: Interner Aufbau des Hauptamts für Presse- und Verlagswesen (GAPP)

Anhang 3: Interner Aufbau der Hauptverwaltung für Rundfunk, Film und Fernsehen (SARFT)

## **Zusammenfassung**

Die chinesische Medienbranche verzeichnet seit 1992 jährlich ein zweistelliges Wachstum, erreichte im Jahr 2006 ein Marktvolumen von rund 42 Mrd. Euro und bildet damit den größten „emerging media market“ der Welt. Nach dem WTO-Beitritt Chinas wurden die chinesischen Medienmärkte für internationale Medienkonzerne sowie einheimische private Investoren bedingt geöffnet. Diese umwälzende Strukturänderung macht weit reichende Anpassungen erforderlich, insbesondere für die staatlichen Medienaufsichtsinstanzen. Im Juli 2003 verabschiedete die chinesische Regierung ein umfangreiches Reformpaket, das die Neugestaltung der Märkte und die Einführung marktorientierter Regulierung als politische Aufgaben bis 2010 vorsieht. Die hier vorliegende Studie untersucht die Erneuerung der staatlichen Medienregulierung, die bereits in den 1990er Jahren in Gang kam und 2003 in ein neues Stadium startete.

---

***Dies ist lediglich eine Übersicht über die Kerninhalte der Gesamtstudie.***

***Die Gesamtstudie (30 Seiten) wird nicht ins Netz eingestellt,  
kann jedoch per Mail angefordert werden über***

**[china\\_analysis@chinapolitik.de](mailto:china_analysis@chinapolitik.de)**

---